

Niedersächsische Sportmedaille und Goldene Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes an Ute Schröder



Im feierlichen Rahmen des Gästehauses der Niedersächsischen Landesregierung haben Ministerpräsident Olaf Lies und die Sportministerin, Daniela Behrens, im Juni 2026 die Nds. Sportmedaille in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“ u.a. an Ute Schröder verliehen. Mit dieser würdigt das Land nicht nur herausragende sportliche Erfolge sondern auch besonderes ehrenamtliches Engagement und beispielhafte Vereinsarbeit im Sport. Die Nds. Sportmedaille ist die höchste sportliche Auszeichnung des Landes Niedersachsen.

Dem Kreissportbund Diepholz war es ein großes Anliegen, diese Ehrung zu beantragen. Über die Vergabe entscheidet der Ministerpräsident auf Grundlage der Empfehlung einer unabhängigen Jury, der unter anderem Vertreterinnen und Vertreter von Sportorganisationen sowie Fachleute aus Sportwissenschaft und Medien angehören.

Ministerpräsident Olaf Lies betonte: „Niedersachsen ist ein echtes Sportland mit einer vielfältigen und lebendigen Vereinslandschaft. Dass

fast jede und jeder Dritte in Niedersachsen Mitglied in einem Sportverein ist, verdeutlicht eindrucksvoll den hohen gesellschaftlichen Stellenwert des Sports. Mit der Niedersächsischen Sportmedaille würdigen wir jene Menschen, die mit ihren Leistungen und ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren Sport prägen und unsere Gesellschaft besonders stärken. Sport bringt Menschen zusammen, überwindet Barrieren und vermittelt zentrale Werte wie Fairness, Respekt und Gemeinschaftssinn. Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sowie Ehrenamtlichen stehen beispielhaft für den Zusammenhalt und diese Werte, die Niedersachsen ausmachen.“

Sportministerin Daniela Behrens hob die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor: „...Die ausgezeichneten Athletinnen und Athleten sowie die Ehrenamtlichen repräsentieren die Vielfalt und die große Bedeutung des Ehrenamts – sie inspirieren, motivieren und ebnen künftigen Generationen den Weg in den Sport und sorgen mit für eine starke Gesellschaft.“

Parallel dazu hat auch der Deutsche Leichtathletik-Verband mit der Goldenen Ehrennadel das erfolgreiche ehrenamtliche Wirken von Ute Schröder besonders gewürdigt. Die Urkunde mit Ehrennadel wurden am 28.8.26 auf dem Sportplatz in Asendorf bei einem Überraschungss Grillen für die Erfolgstrainerin in Gegenwart von aktiven und ehemaligen Leistungsathleten, sowie Familie und Freunden überreicht. Diese höchste Auszeichnung durfte sie aus den Händen ihres eigenen Sohnes Sven Schröder in Empfang nehmen, der an dem Abend in seiner Funktion als Direktor Events den DLV vor Ort vertrat. Auch Wilhelm Köster, Ehrenmitglied des KSB, ließ es sich nicht nehmen und gratulierte im Namen des KSB. Marius Dornbusch, Geschäftsführer des TSV Asendorf, freute sich ebenso für die langjährige Trainerin und dankte Ute Schröder für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihre jahrzehntelange Erfahrung, ihre Trainerkompetenz mit Fundamental- und Spezialwissen in der Leichtathletik sowie in der Pädagogik, dazu ihr Engagement sowohl im Verein als auch in übergeordneten Verbänden machen sie zu einer herausragenden Persönlichkeit im Leichtathletiksport. Damit ist sie Anlaufstation für herausragende Talente.

Seit 37 Jahren ist sie als Trainerin und Abteilungsleiterin im TSV Asendorf tätig, in der sie zahlreiche Spitzenathleten ausbildete, die den Verein weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machten. Zu ihren erfolgreichsten Athleten zählen neben Neele Eckhardt (mehrfache Dt. Meisterin, Studentenweltmeisterin, EM-, WM- und Olympiateilnehmerin), Sven Schröder, der eine Speerwurfbestleistung von 70,24 m erzielte, sowie aktuell die Geschwister Lynn und Leon Michelmann, die im Jugendbereich überregionale Erfolge erzielen. Für Lynn ging am 26.7.26 ein Traum in Erfüllung, als sie bei den Deutschen Meisterschaften in Wattenscheid als mit Abstand jüngste Teilnehmerin gegen ihr Idol, Malaika Mihambo, antreten durfte. – Durch Utes Engagement zum Teil in Kooperation Schule/Verein haben mehrere Generationen von Nachwuchs-Leichtathleten regelmäßig herausragende Leistungen gezeigt.

Ute konnte sich dabei immer verlassen auf starken Rückhalt aus der Familie, durch Sohn Sven (hauptberuflich beim DLV) und Ehemann Hermann.

Neben vielen Anerkennungen im letzten Vierteljahrhundert wurde Ute Schröder 2024 im Landkreis Diepholz zur Trainerin des Jahres und auch vom NLV im Bereich Nachwuchsleistungssport ebenfalls zur Trainerin des Jahres gewählt.

Ihre Trainerlaufbahn begann früh: Nach der B-Trainer-Lizenz 1978 erwarb Ute Schröder 2009 die A-Trainer-Lizenz im Block Wurf. Parallel zu ihrer Arbeit in Asendorf war sie zeitweise Trainerin beim SV Werder Bremen, beim Bremer LT und beim FTSV Jahn Brinkum, darüber hinaus Landestrainerin Wurf beim Bremer Leichtathletikverband und Disziplintrainerin Speerwurf beim Niedersächsischen Leichtathletik-Verband. Zudem engagierte sie sich von 1995 bis 2003 als Schüler- und Jugendwartin beim Kreis-Leichtathletik-Verband Diepholz und war stellvertretende Vorsitzende des KLV Diepholz. Von 2003 bis 2007 trainierte sie außerdem bei Werder Bremen. Sie war Mitglied im Lehrteam des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes.

Ute Schröder selbst war zunächst im Eis- und Rollkunstlauf aktiv und wechselte später zur Leichtathletik in Bremen, wo sie Hochsprung und Mehrkampf betrieb, bevor sie ihre eigene aktive Laufbahn 1999 beendete.



Ohne Ute gäbe es keine Kunststoffbahn in Asendorf. Sie geht mit ihren Sportlerinnen und Sportlern sehr menschlich um und vermittelt in hervorragender Weise Fairness, Respekt und Leistungsanerkennung.

Sollte sie sich, wie angekündigt, in absehbarer Zeit aus dem Ehrenamt verabschieden, wird sie eine große Lücke hinterlassen.

Auf dem Foto v.l.n.r. Sven u. Ute Schröder, Wilh. Köster (KSB) u. Marius Dornbusch (TSV Asendorf)